

Konzeptidee zur Quartiersentwicklung des Leben & Kreativ Campus Bogensee

Die Kreiswerke Barnim begrüßen den Aufschwung und den stetigen Zuzug in den Barnim und im Besonderen nach Wandlitz als lebenswerten und attraktiven Wohnort. Die bisherige Entwicklung soll so positiv fortgesetzt und im Sinne der „Die Zukunft ist ERNEUER:BAR“-Strategie ganzheitlich und nachhaltig umgesetzt werden. Dazu gehört ein ressourcenschonender Ansatz, insbesondere in den Bereichen Bau, Mobilität, Strom und Wärme. Das Angebot der Kreiswerke Barnim kann in diesen Bereichen bei einer Neugestaltung eines Quartiers durch die Verzahnung innovativer Konzepte, bewährter Technologien und dem Fingerspitzengefühl für die Region bedarfsgerecht zugeschnitten werden. So kann das elektroasierte Carsharing-Angebot von BARshare und BARshare BIKE, d.h. Elektromobilität für alle Anwohnenden die Attraktivität dieses Quartiers steigern. Durch die geteilte Nutzung von PKW und eBikes kann ein Teil des Parkraums eingespart und die Mobilität von Anwohnenden und Gewerbetreibenden gesteigert werden. Photovoltaikanlagen auf den Dächern und eine lokale Wärmegewinnung können ergänzt durch unseren regionalen Anbieter Barnim Energie eine nachhaltige Energieversorgungslösung darstellen.

Im Rahmen eines Quartierkonzepts sollten bereits grundlegende Überlegungen zur Energieversorgung getroffen werden. Zum 1.11.2020 ist das Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft getreten, das das Energieeinsparungsgesetz (EnEG), die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) zusammenführt. Es macht Bauherren detaillierte Vorschriften zur Energieeffizienz und fordert die Nutzung von regenerativen Energien.

Darüber hinaus gibt es freiwillige höhere Standards für das effiziente Bauen (bis hin zum Plus-Energie-Standard), die attraktive Fördermechanismen mit sich bringen. Eine Orientierung kann der Leitfaden Nachhaltiges Bauen des Bundes geben,

dessen Einhaltung der Landkreis Barnim beschlossen hat. Komplexen Zielkonflikten zwischen der Wirtschaftlichkeit, der Ökologie und des Nutzerkomfort sind dabei umsichtig entgegen zu kommen. Zu berücksichtigen sind dabei Fragestellungen zum geeigneten Energieträger, ob neben Wärme auch Kälte bereitgestellt werden soll und welche Anforderungen die potentiellen Nutzer stellen. Das richtige Maß zwischen Zentralität und Dezentralität muss Ergebnis einer Abstimmung der Zielkonflikte sein.

Daher sollte im Vordergrund die Machbarkeitsprüfung eines quartierzentralen Wärmeerzeugers in Kombination mit einem Nahwärmenetz stehen, sodass frühzeitig örtliche Gegebenheiten und auf die sich ergebenden Anforderungen eingegangen werden kann. Es sollte dafür ein ausreichend dimensioniertes Gebäude als Heizzentrale eingeplant werden. Die Erschließung der Medien sollte bedarfsgerecht, abgestimmt auf ein Energie- und Mobilitätskonzept erfolgen.

Eine ökologische Quartierswärmelösung stellt zum Beispiel die Kombination von

- einer zentralen Sole/Wasser-Wasser-Wärmepumpen-Anlage für Heizungswärme
- Niedertemperatur-Heizkörper bspw. Fußbodenheizung,
- einem Nahwärmenetz und
- Solarthermie oder elektrischen Durchlauferhitzern zur Trinkwarmwasser-Bereitstellung dar.

Hier wäre eine höhere elektrische Anschlussleistung bei der Erschließung zu berücksichtigen, wobei bspw. auf die Gas-Erschließung verzichtet werden kann.

Als Wärmeerzeuger kommen auch Blockheizkraftwerke auf Biomethan-Basis in Kombination mit Brennwertkesseln in Frage, die grundsätzlich durch die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und der Brennwert-Technologie ebenfalls einen Primärenergiefaktor deutlich kleiner als eins erreichen.

Der Landkreis Barnim und die Kreiswerke Barnim engagieren sich in besonderer Weise für den Aufbau einer nachhaltigen Wasserstoffinfrastruktur, die auch in Wandlitz eine zentrale Rolle spielen soll. Die Kopplung der Sektoren Wärme, Strom und Mobilität lassen sich insbesondere in einem Quartier effizient gestalten.

Mit dem Ziel eine weitreichende bilanzielle energetische Autarkie zu erreichen, kann neben dem in der KWK lokal erzeugten Strom ebenfalls Strom aus Photovoltaikanlagen zur nachhaltigen Versorgung beitragen. Die Dächer der Wohngebäude und eines Parkhauses, sowie überdachte Kfz-Stellflächen bieten sich dafür an. Auf die Photovoltaik-Pflicht der Länder Bremen und Baden-Württemberg sei an dieser Stelle hingewiesen.

Je nach Konfiguration der Energieversorgung können attraktive Fördermittel eingeworben werden, die die ökologischen Lösungen wirtschaftlicher werden lassen.

Die Kreiswerke Barnim freuen sich auf die gemeinsame Umsetzung der ERNEUER:BAR-Strategie für und mit dem LKC Bogensee, der Gemeinde Wandlitz und ihren Bürger*innen. Für die kontinuierliche Beratung, Entwicklung und Realisierung steht Ihnen

Herr Thomas Simon

gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Eberswalde, 12.11.2020

